



HAMBURG

LANDES JOURNAL

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Der Neuanfang muss endlich her!

Der Wahlsieg der SPD löste bei vielen die Hoffnung aus, dass sich die Dinge verbessern werden. Dennoch wurde diese Hoffnung überwiegend zurückhaltend zum Ausdruck gebracht. Zu frisch sind die Erinnerungen, wie übel die Politik und die Politiker mit den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes umgegangen sind. Die Politiker müssen an Glaubwürdigkeit zurückgewinnen.

Alte Lasten

In den letzten 10 Jahren wurde der rote Filz durch den schwarzen ersetzt. Wie schnell wurden Menschen in der Polizei in verantwortliche Positionen gesetzt, die vielleicht nicht parteipolitisch aber vom Charakter her in das Bild der damals herrschenden Politiker passten. Entsprechende Beziehungen waren da natürlich von Vorteil; die Qualifikation war – so schien es in einigen Fällen – zweitrangig.

Da gab es Menschen, die noch 1997 das neue Steuermodell und den kooperativen Führungsstil mit einer Euphorie unter die Beamten brachten, dass man glauben konnte, es hier mit basisdemokratischen Fanatikern zu tun zu haben. Doch weit gefehlt – nach dem Regierungswechsel 2001 vollzogen die „Basisdemokraten“ in Uniform eine Kehrtwende, die auch wohl eher ihren Charakteren entsprach. Insofern war hier noch nicht einmal vordergründig Opportunismus im Spiel. Da wurden Personen in einer Geschwindigkeit befördert, dass einem – und wohl auch den Beförderten – schwindelig werden konnte. Einem Auswahlverfahren musste man sich nicht stellen; das war den „Indianern“ vorbehalten.

Weiter so?

Der neue Stil wurde offensichtlich, als bei der Besetzung der Stelle des Präsidenten der HdP getrickt und ein unangenehmer Mitbewerber ausgebootet

wurde. Die Besetzung dieser Stelle war rechtswidrig – doch wen kümmerten Gerichtsentscheidungen denn noch?

Ob es das LVM war, rechtlich fragwürdige Einsätze oder Stellenbesetzungen nach Gutdünken – all dies brachte die neuen Herren nicht aus der Ruhe. Die „Neuen“ hatten leichtes Spiel, weil man sich ja auch mit der Personalratsmehrheit so gut verstand. Eine Hand wäscht eben die andere.

Bis zum heutigen Tag wird munter weitergemacht. Da werden noch Beförderungen im höheren Besoldungssegment durchgepeitscht; da werden Stellenausschreibungen herausgegeben, die so eng gefasst sind, dass sie offensichtlich nur als Fassade für ein ordentliches Bewerbungsverfahren dienen.

Die Zentralisierung der Hamburger Polizei erreichte ihren Höhepunkt. Mit der Auflösung der Präsenzschriften wurde nur offenbar, was sowieso in vollem Gang war. Der Rückzug von den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt.

Immer mehr Arbeit mit immer weniger Personal. Das hatte zur Folge, dass Dienstzeitregelungen mit einer Arroganz missachtet wurden, die schon einmalig war. Die Kolleginnen und Kollegen standen allein auf weiter Flur, weil die Personalratsmehrheit offenkundig über Jahre hinweg kein Interesse hatte, der Dienststelle die Stirn zu bieten.

Die Belohnungen holt man sich jetzt ab – man lässt sich noch schnell befördern. Auch hierbei ließ man rechtliche Vorgaben außen vor: Das Bundesarbeitsgericht entschied am 27. 6. 2001, dass darauf zu achten ist, dass das freigestellte Personalratsmitglied im Verhältnis zu den übrigen Beschäftigten nicht bevorzugt wird. Dabei ist auf die betriebsübliche berufliche Entwicklung nicht freigestellter Kollegen abzustellen.

Probleme gibt es genug

Die Personalnot wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Absehbar war dies schon lange – doch niemand hat sich darum konzeptionell gekümmert. Im Gegenteil: Die Attraktivität der Ham-

burger Polizei wurde im Vergleich zu anderen Bundesländern mutwillig torpediert. Ausgebildete Berufsanfänger dürfen sich selbst versichern, Seiteneinsteiger studieren erst einmal acht Monate auf eigenes Risiko.

Die Ausbildung des Führungsnachwuchses der Hamburger Polizei in der HdP legt den Schwerpunkt auf einen pseudo-wissenschaftlichen Anspruch. Die Hamburger Polizei braucht aber Beamte, die praxisnah – rechtlich schnell und sicher – entscheiden und führen können. Vom Hersagen verschiedener Schuldtheorien wurde jedenfalls noch kein Einsatz auf der Straße erfolgreich gestaltet.

Wir erwarten von der neuen politischen Führung, dass sie die großen Probleme der Hamburger Polizei endlich entschlossen anpackt und dabei die Kolleginnen und Kollegen mit einbezieht. Es ist Zeit, endlich wieder zuzuhören und Kritik nicht als Majestätsbeleidigung aufzufassen.

Ob das mit den nunmehr „alten“ Herren noch zu praktizieren sein wird, ist mehr als zweifelhaft.

Der Landesbezirksvorstand

„Konny im Ruhestand“

Unser ehemaliger Bundes- und Landesvorsitzender Konrad Freiberg geht zum 31. 7. 2011 in den Ruhestand.

Und mit Heinz Erhard zu sprechen: „Der Ruhestand ist das, worauf man sich sein ganzes Arbeitsleben vorbereitet, und dann völlig überrascht ist, wenn es soweit ist.“ Meist ist die Überraschung aber eher bei den Wegbegleitern groß, die nicht damit gerechnet haben, dass die Zeit vorangeschritten ist.

Wir wünschen Konny sowie allen, die in den Ruhestand gehen, alles Gute, vor allem aber Gesundheit!

Der Landesbezirksvorstand



Warum es wichtig ist, in einer Gewerkschaft wie der GdP zu sein

Liebe Kolleginnen und Kollegen, seit nunmehr annähernd 30 Jahren geht es mit dem öffentlichen Dienst in Deutschland bergab. Stellen werden gestrichen und die Löhne kennen nur eine Richtung: runter.

Es gibt heute in Deutschland weniger Beschäftigte im öffentlichen Dienst als es in Westdeutschland vor der Wende gab. Trotzdem wird immer von einem fetten Staat fabuliert und ein schlanker Staat angepriesen. Im Ergebnis wurden viele Betriebe privatisiert und die Steuern gesenkt. Der Reichtum in Deutschland nimmt ständig zu, die Armut auch.

Und wir stehen mittendrin. Jetzt geht es an die Sonderzahlung, nachdem die Einmalzahlung zum Eintritt in den Ruhestand ja Anfang des Jahres bereits wegge-

fallen ist. Unsere Gegner argumentieren folgendermaßen: Die Kassen sind leer, wir müssen sparen. Ihr müsst einen Anteil erbringen. Wir bringen seit Jahrzehnten Anteile.

Das diese Zahlungen auf vielfältigen Verzicht der Beamtenschaft beruht, ist den Politikern egal. Unsere Altvorderen haben noch gedacht, man könne langfristige Vereinbarungen treffen. Wir wissen heute: Hände weg von Absprachen, die über eine Legislatur hinausgehen!

Und obwohl Gewerkschaften so wichtig sind wie selten zuvor, wenden sich viele ab und sind nicht organisiert. Nur gemeinsam können wir verhindern, dass es immer noch schlimmer wird! Und dafür ist jeder einzelne von uns gefragt. Bringt euch ein, rüttelt die Kolleginnen und Kollegen auf, klärt die Kollegen auf. Klärt die Kollegen auch über die Rolle des Personalrates in Hamburg auf! Die GdP ist im Personalrat in der Minderheit und sie

hat KEINE einzige Freistellung bekommen! Eine Kooperation mit anderen Interessenvertretungen ist nicht möglich, weil von diesen nicht gewollt.

Es muss jedem immer wieder verdeutlicht werden: Es ist eben nicht egal, in welcher Gewerkschaft man sich organisiert, denn wir haben nicht die gleichen Ziele wie die anderen Interessenvertretungen! Wir sind eine Gewerkschaft und unser Ziel ist eine Verbesserung der allgemeinen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie des Beamten- und Arbeitsrechts und nicht die Erfüllung individueller Karrierepläne von ausgesuchten Spitzenfunktionären! Unsere ehrenamtlich engagierten Kolleginnen und Kollegen genießen keine Vorteile und Privilegien für ihre Tätigkeit. Sie werden nicht befördert und freigestellt, sie kämpfen in ihrer Freizeit für unser aller Interessen, das unterscheidet uns und das macht die GdP in Hamburg aus.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (Vi.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclasen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZELITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hildern
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Kein Grund zum Jubeln, aber Schlimmeres konnte verhindert werden

„Das Ergebnis ist unbefriedigend und ernüchternd“, zog Uwe Koßel, Landesvorsitzender der GdP Hamburg Bilanz. Er hatte von Anfang an für die Beamtinnen und Beamten der Polizei Hamburg an den Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen teilgenommen und für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen gekämpft.

Sein Fazit: „Ein Kompromiss, der schmerzhaft für uns ist. Aber ohne den geballten Protest hätten wir selbst dieses Ergebnis nicht erreicht. Wir danken allen, die an unseren Protestaktionen teilgenommen haben.“

Ab sofort gibt es nach dem jetzt bekanntgewordenen Ergebnis der Gespräche 1000,- € Sonderzahlung/Weihnachtsgeld für aktive Beamtinnen und Beamte und 500,- € für Ruhegehaltsempfänger.

• Es wird rechtlich geprüft, ob die Sonderzahlung ab 2012 in die Besoldungstabelle eingerechnet werden kann.

• Zusätzlich gibt es 300,- € Sonderzahlung/Weihnachtsgeld pro kindergeldberechtigtem Kind.

• Ab A13 gibt es keine Sonderzahlung mehr für Ruhegehaltsempfänger.

• In der B-Besoldung gibt es generell keine Sonderzahlung mehr.

• Das Urlaubsgeld wird auf 400,- € für die Besoldungsgruppen A 7 und A 8 ab 2012 erhöht.

Der Tarifabschluss wird folgendermaßen für die Beamtinnen und Beamten übernommen:

Statt der bisher vom CDU/GAL-Senat geplanten 1% Einmalzahlung für 2011 und 2012 gibt es jetzt rückwirkend zum 1. 4. 2011 monatlich 1,5% Besoldungserhöhung (tabellenwirksam) und dann 1,9% monatlich ab dem 1. 1. 2012 (ebenfalls tabellenwirksam).

Der Landesbezirksvorstand





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

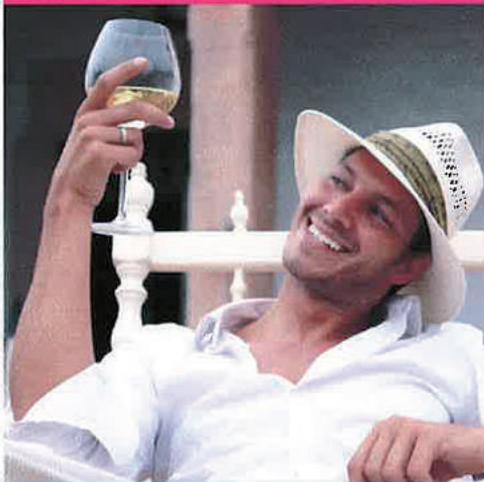
Stress runter,
Stimmung rauf?

Empfehlung:
Genussreisen



meinreisespezialist

Lustsprung in die Welt



Machu Picchu
Mystische
Begegnungsreise
ins Herz von Peru
11 Tage Preis/p.P.

€ 2219,-

Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49
22297 Hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 22
Fax: 040 / 28 08 96 27
hw@gdp-online.de



Kampanien
Maronen ernten
und frisch geröstet
genießen

1 Woche Preis/p.P.

€ 582,-

Sehr persönlich rtk;-)

Besuchen Sie uns doch mal in unseren neuen Büroräumen!



GdP-KartCup 2011

Am 31. 5. 2011 war es wieder soweit. Alle haben sich darauf gefreut! Der GdP-KartCup 2011 in Hamburg! Aus vielen Anmeldungen mussten 15 Teams ausgelost werden, die sich auf der Indoor-Kartbahn Nedderfeld Runde um Runde hinterherjagten, um möglichst gute Platzierungen zu erringen. Sogar Anmeldungen aus anderen Bundesländern gingen ein.



Ein Team aus Schleswig-Holstein, „Die Küstenjungs“, schaffte es schließlich durch die Auslosung und durfte mitfahren. Da es sich dabei um ein semiprofessionelles Team handelte, geschah das außer Konkurrenz. Wie nicht anders erwartet, belegte dieses Team dann auch nach einem ansonsten sehr spannenden Rennen mit quietschenden Reifen, Verfolgungen auf Messers Schneide, knappen Überholvorgängen aber auch deklassierenden Überraschungen und etlichen Drehern mit Abstand den ersten Platz.



Dahinter und somit Wertungserster wurde das Team „ZD 54 (1.)“, welches nach dem zweiten Platz im letzten Jahr nun verdient den Sieg feiern durfte. Wahrscheinlich hatte der spontan auf Grund der Startnummer gewählte Name „Die wilde 13“ auch noch ein wenig Glück gebracht. Dahinter zweite und dritte wurden jeweils ein LPS-Klassen-Team: „LPS 231“ (2.) und „Fast 60R“ (3.).



Die Titelverteidiger, das „Team LBP 13“, machten diesmal „nur“ den eher undankbaren 4. Platz. Da war wohl die Kraft schon raus, nachdem sie die Ham-

burger Polizei beim Mitteldeutschen GdP-KartCup in Limburg vertreten hatten?!? Schade!

Ferner soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Team „KartCops“ welches über die höchste Frauenquote auf dem Feld verfügte, mit einem Ehrenpreis für den 11. Platz geehrt wurde. Allen sei gesagt: dies ist nicht der letzte GdP-KartCup! Beim nächsten gibt es wieder die Chance, verbrannten Benzinduft einzuatmen!



Unsere KartCops!

Hier die Platzierung im Einzelnen:
(1). Küstenjungs (außer Konkurrenz)

1. ZD 54 (1.) – Die wilde 13
2. LPS 231
3. Fast 60R
4. Team LBP 13
5. Die rasenden Enten
6. ZD 54 (2.)
7. LPS 241
8. VT 3
9. Die Ping Pongs
10. A-Team WSPK 1
11. KartCops
12. Fahrzeugservice Harburg
13. Fahrzeugservice Alsterdorf
14. Die Anonymus



Man sieht: Es hat wirklich Spaß gemacht!



Aber Bilder sagen mehr als 1000 Worte... seht selbst, wie viel Spaß wir hatten! Und? Lust auf nächstes Jahr?!

Martin Bauer, Junge Gruppe



SEMINARANKÜNDIGUNG

Wir fahren nach Frankfurt/Oder!

Die GdP veranstaltet in diesem Jahr wieder ein gesellschaftspolitisches Seminar zum Thema: „Grenzl意思 und Grenzerfahrungen“ Polen und Deutschland in Geschichte und Gegenwart zwischen Austausch, Aggressionen und Annäherung.

Vom 7. bis 11.
November 2011 in Frankfurt/Oder

Den Teilnehmern wird wieder ein umfangreiches Programm geboten, wie z. B. der Besuch bei der Stadtverwaltung



Die Oderbrücke in Frankfurt

Foto: Tobias Tanzina

Frankfurt/Oder, der gegenüberliegenden polnischen Stadt Slubica, der Bundespolizei/Zoll, das Collegium Polonicum so-

wie eine Bahnfahrt nach Eisenhüttenstadt, mit einer dortigen Stadtführung und Besichtigung der „EKO Stahl GmbH“ (ehemaliges DDR-Stahlkombinat).

Anmeldungen nehmen unsere Kolleginnen in der GdP-Geschäftsstelle ab sofort unter der Tel.-Nr. 0 40 / 28 08 96 - 0 entgegen, wo ihr auch weitere Informationen zum Seminar erhaltet. Die Eigenbeteiligung beträgt pro Teilnehmer 195,- € incl. Unterkunft und Halbpension. Seminarleiter ist wieder der Kollege Peter Leiste. Die Anreise nach Frankfurt/Oder erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Der Landesbezirksvorstand

VERANSTALTUNGEN

Jetzt aber: GdP-Fahrradrallye im September!

Wie schon in den letzten Jahren findet auch in diesem Herbst die bei unseren Kolleginnen und Kollegen so beliebte Fahrradrallye am

Sonntag, dem 18. September,
um 10.00 Uhr statt

Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familienangehörigen an der Fahr-

radrallye bzw. Stadteilerkundungstour beteiligen, die wie in den letzten Jahren, nicht nur für die „Großen“, sondern auch für die „Kleinen“ geeignet ist.

Es kommt auch diesmal nicht auf die Schnelligkeit, sondern auf das Lösen der Aufgaben im Team und das Erkunden des Stadtteiles an.

Die Rallye wird euch wieder durch interessante Gebiete führen, wobei ihr das eine oder andere der Stadt neu entdecken werdet. Für das leibliche Wohl wird während der Fahrradrallye selbstver-

ständig gesorgt. Am Ende der Veranstaltung wird bei einem gemütlichen Beisammensein, mit leckerem Grillfleisch und Getränken, die Siegerehrung durchgeführt.

Anmeldungen werden ab sofort in der GdP-Geschäftsstelle unter der Tel.-Nr. 0 40 / 28 08 96 - 17 oder per Fax: 0 40 / 28 08 96 - 18 oder per E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de entgegengenommen. Die Startgebühr beträgt 5,- €.

Der Landesbezirksvorstand

Besichtigung des NDR-Funkhauses

Am 26. Juli und am 9. August 2011 besteht die Möglichkeit, im Rahmen unserer Betriebs- und Werksbesichtigungen das NDR-Funkhaus in der Rothenbaumchaussee zu besichtigen!

Wir werden vor Ort Einblicke und Führungen in die Sendestudios, die Produktionsstudios, die Radiogeschichte bekommen und Moderatorinnen und Moderatoren von NDR 90.3 kennenlernen.

Die Führung durch das Funkhaus dauert ca. 2 Stunden. Im Anschluss an die Führung wird es noch eine lockere Dis-

kussionsrunde über das Fernsehregionalprogramm „Hamburg Journal“ und das Hörfunkprogramm „NDR 90.3“ geben.

Interessierte melden sich bitte umgehend in der GdP-Geschäftsstelle, unter der Tel.-Nr. 0 40 / 28 08 96 - 0, an.

Wir treffen uns am 26. Juli bzw. am 9. August jeweils um 9.45 Uhr, in der Rothenbaumchaussee 132 (beim Hauptpfortner). Auf dem Gelände stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Die Führung durch das Funkhaus ist kostenfrei.

Der Fachbereichsvorstand wünscht schon jetzt eine interessante Besichtigung.

Weitere Werksbesichtigungen bieten wir für den 19. Oktober und den 16. November, jeweils in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr, an!

Wir werden dann die Fa. ARUBUS in der Hovestraße, ehemals Norddeutsche Affinerie, besichtigen!

Anmeldungen werden ab sofort in der GdP-Geschäftsstelle unter der Tel. 0 40 / 28 08 96 - 17 entgegengenommen. Dort erhaltet ihr auch weitere Informationen.

*Peter Leiste,
Vorsitzender Fachbereich Senioren*



Lauenburg, und doch (k)ein Ende ...??

Ein medienwirksamer Vorstoß von Schleswig-Holsteins Innenminister Schlie hat die Diskussion um die Hamburger Wasserschutzpolizei-Außenstelle Lauenburg aufs Neue angeschoben.

Mit Bedauern hat der Fachbereich WS der Gewerkschaft der Polizei den zurückliegenden Blitzstart des Schleswig-Holsteinischen Innenministers Schlie zur Kenntnis genommen, die Außenstelle Lauenburg des WSPK 3 nunmehr zu schließen. Die Inhalte wurden ja bereits weitgehend von den Medien verbreitet und bedürfen insofern keiner Kommentierung.

Noch einmal zum Verständnis: Hamburg zieht sich aus dem Bereich der Mittelbe zurück, den dann Schleswig-Holstein und Niedersachsen übernehmen; mit dem sogenannten „Mittelbeabkommen“. Die Strecke von Geesthacht bis Hamburg soll im Hamburgischen Zuständigkeitsbereich bleiben. Die Unterelbezuständigkeit wird im „Unterelbeabkommen“ geregelt. Dass das Abkommen aus dem Jahre 1974 nunmehr durch zwei Vertragswerke ersetzt werden soll, ist nicht problematisch.

Einzig die Form der Kenntnisvermittlung ist zu beanstanden. Bisher hat es immer geheißen: „Totgesagte leben länger“. Unter diesem Leitspruch warteten die Kollegen auf die anstehende Umsetzung der eigentlich schon lange bekann-

ten und befürchteten Verwaltungsmaßnahme. Ist diese Zeit jetzt abgelaufen? Dabei sind die betroffenen Kollegen nicht überrascht, dass es in dieser Sache weitergeht, sondern über Dritte angesprochen zu werden, die ihr Wissen aus den lokalen Medien bezogen hatten. Das wäre auch anders möglich gewesen.

Schleswig-Holstein und Hamburg müssen die genannten Vertragswerke

legen mit einer Änderung ihrer Arbeitssituation rechnen müssen. Verlässliche Zeitangaben sind wegen der Unterschiedlichkeit der beteiligten Verhandlungspartner nicht möglich. Auch wenn es bereits einen Konsens gibt.

Die meisten der in Lauenburg tätigen Kollegen verrichten dort seit vielen Jahren erfolgreich ihren Dienst. Trotz eindeutiger Beschlüsse, scheiterten die Ver-



Auf der Elbe vor Lauenburg: WS25

durch ihre Parlamente bringen. Dass Herr Schlie jetzt so plötzlich grünes Licht für Aktivitäten aus seiner Regierung bekam, ändert daran nichts. Womöglich in zweiter oder dritter Lesung werden die Entwürfe dann die Parlamente passieren, um anschließend ratifiziert zu werden. In Niedersachsen hingegen bedarf es der Änderung des bestehenden Verwaltungsabkommens. Auch das wird Zeit in Anspruch nehmen.

Da es erklärter Wille ist, die in Rede stehenden Werke zeitgleich in Kraft zu setzen, bedarf es eines hohen Maßes an Koordination zwischen allen Beteiligten. Es bleibt abzuwarten, wie lange diese Verfahren in Anspruch nehmen. Daraus folgt, dass nicht klar ist, wann die Verträge zu laufen beginnen und wann die Kol-

handlungen in den letzten Jahren aber immer wieder. Die Beamten haben sich im dienstlichen Umfeld eine Existenz aufgebaut. Nicht zuletzt zum Vorteil des Dienstherrn haben die Kollegen einen dienststellennahen Wohnsitz gewählt. Es ist unstrittig, dass unsere Lauenburger Kollegen Hamburger Polizeibeamte sind.

Dennoch ist es ein Akt der Fairness, hier zu sozialverträglichen Lösungen zu kommen und mögliche Härten abzumildern; ungeachtet politischer Entscheidungen. Damit könnten wir Wertschätzung zum Ausdruck bringen!

*Der Vorstand des Fachbereichs
Wasserschutzpolizei*

Anzeige

**Notdienst der
Glaserinnung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60

Firmenungebundene
Auftragsannahme



GLASERINNUNG HAMBURG



FACHBEREICH SENIOREN

Hamburg, das Tor zur Welt: Hafenrundfahrt mit der GdP

Leinen los! Nach einigen Jahren bot der Fachbereichsvorstand der Senioren für unsere Mitglieder eine Hafenrundfahrt an. Am Dienstag, dem 10. Mai, trafen sich über 100 Kolleginnen und Kollegen an den St.-Pauli-Landungsbrücken, um an der GdP-Seniorenhafenrundfahrt auf der MS „Hammonia“ der Reederei Abicht teilzunehmen.



Blankenese querab

Das gute Wetter war selbstverständlich von den Verantwortlichen rechtzeitig gebucht worden, so war es zu Beginn der Fahrt noch leicht diesig und erst zur zweiten Hälfte der Fahrt schien die Sonne wieder kräftig, so dass nicht die Gefahr bestand, dass sich die Teilnehmer an Deck einen Sonnenbrand zuzogen!

Für diese Fahrt waren auch die ehemaligen Landesvorsitzenden des Landesbezirks Hamburg eingeladen, um während der Fahrt die 60-jährige GdP-Geschichte Revue passieren zu lassen.

So waren auch der langjährige Landesvorsitzende und stellv. Bundesvorsitzende Manfred Bienert, der ehemalige Landes-



Uwe Koßel begrüßt die Gäste an Bord!

vorsitzende und Geschäftsführer Dieter Schöneck, der ehemalige Geschäftsführer und DGB-Hamburg-Vorsitzende Erhard Pumm, der ehemalige Landesvorsitzende André Bunkowsky, der amtierende Bundesseiniorenvorsitzende Anton Wiemers aus NRW und selbstverständlich unser Landesvorsitzender Uwe Koßel mit an



Bord. Leider mussten unser ehemaliger Landes- und Bundesvorsitzender Konrad Freiberg und unser ehemaliger Landesvorsitzender Kurt Hopp kurzfristig absagen!

Die Kolleginnen und Kollegen genossen bei Kaffee und Kuchen eine interes-



sante 3-stündige Hafen- und Unterelberundfahrt und waren begeistert über die gewaltigen Veränderungen im Hamburger Hafen! Anlässlich unserer Hafenrundfahrt lagen auch extra die zwei großen Kreuzfahrtschiffe „Mein Schiff 2“ und die „AIDAluna“ im Hafen. Beeindruckend auch die Kulisse der neuen Hafencity mit dem Prachtbau oder auch „Bau ohne Ende“, der „Elbphilharmonie“, von der Wassenseite aus. Selbstverständlich wurden auch viele interessante und gewerkschaftliche Gespräche geführt. So kam auch die Kürzung des Weihnachtsgeldes nicht zu kurz!

Für alle Teilnehmer war es eine besonders schöne Nachmittagsfahrt durch den Hamburger Hafen mit seiner Vielseitigkeit, den unterschiedlichsten Schiffstypen, wie z. B. ein alter kleiner Stückgutfrachter in Fahrt, mit dem bekannten „Stückengeschirr“, den großen und modernsten Containerschiffen und Containerterminals!

Klaus-Peter Leiste



Klaus-Peter Leiste, Vorsitzender des FB Senioren

Wie es schon in den letzten zwei Jahren gehandhabt wurde, finden auch in diesem Jahr in den Monaten Juli und August keine Mitgliederversammlungen des Fachbereiches Senioren statt.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am

Sommerpause

Dienstag, dem 13. September 2011, um 15.00 Uhr

in der Kantine des Polizeipräsidiums statt. Wir wünschen unseren Mitgliedern eine erholsame und sonnige Sommerpause und hoffen, dass wir uns alle gesund wiedersehen.

Fachbereichsvorstand der Senioren



WIR GRATULIEREN ZUM

70. Geburtstag

- 9. Juli 2011 Christa Sperling
- 10. Juli 2011 Eberhard Sussiek
- 10. Juli 2011 Helga Venohr
- 13. Juli 2011 Harald Heintz
- 17. Juli 2011 Klaus Wienecke
- 20. Juli 2011 Volker Vanselow
- 22. Juli 2011 Peter Romhardt
- 28. Juli 2011 Eberhard Zopf

80. Geburtstag

- 7. Juli 2011 Gerhard Hammer
- 11. Juli 2011 Margot Klisch
- 25. Juli 2011 Genofeva Kersandt
- 28. Juli 2011 Ingeborg Klingemann
- 31. Juli 2011 Richard Gareis

85. Geburtstag

- 3. Juli 2011 Heinz Löhning
- 5. Juli 2011 Annemarie Käding
- 6. Juli 2011 Hans Schmauch

86. Geburtstag

- 4. Juli 2011 Bruno Ladda
- 6. Juli 2011 Willy Wolff
- 23. Juli 2011 Heinz-Gerd Hell

87. Geburtstag

- 1. Juli 2011 Gustav Dzewas
- 1. Juli 2011 Peter Heesch
- 4. Juli 2011 Ilse Gleichmar
- 5. Juli 2011 Horst Kettner

88. Geburtstag

- 7. Juli 2011 Kurt Schwabe
- 14. Juli 2011 Herbert Link
- 23. Juli 2011 Heinz Langhof

89. Geburtstag

- 7. Juli 2011 Adolf Neumann

90. Geburtstag

- 15. Juli 2011 Elisabeth Plehnert
- 25. Juli 2011 Theodor Kintscher

91. Geburtstag

- 25. Juli 2011 Ingeborg Kunow
- 29. Juli 2011 Elisabeth Seehase

92. Geburtstag

- 12. Juli 2011 Gerda Pfeiffer

97. Geburtstag

- 17. Juli 2011 Richardine Fassbender
- 25. Juli 2011 Kaethe Thomsen

wohlverdienten Ruhestand

- 31. 5. 2011 Klaus Schnack Ang. PK 173
- 30. 6. 2011 Wolfgang Weise POK FLD 14
- 31. 7. 2011 Klaus Weber EPHK PK 42
- Frank Löffler KHK LKA 53
- Gerhard Fritsche EPHK J 22
- Wolfgang Sperlich PHK VT 24
- Konrad Freiberg KHK ZP13
- Karin Hopp Ang.'e GdP- LB Hamburg
- Ursel Bünger Ang.'e VD 013

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: 0 40/28 08 96-17

STERBEFÄLLE

- | | |
|--|---|
| 15. März 2011
Käthe Gerstenberg Witwe (84)23. | 9. Mai 2011
Carl Duwe PHM i. R. (84) |
| April 2011
Ursula Krüger VA'e i. R. (81) | Gerd Gresens PHK i. R. (79) |
| 26. April 2011
Fritz Sterzenbach PHM i. R. (87) | Horst Moldehn POK i. R. (69) |
| 30. April 2011
Emmi Kahl Witwe (90) | 10. Mai 2011
Hans Hildebrandt EPHK i. R. (74) |
| 4. Mai 2011
Gertrud Paetzel Ang.'e i. R. (89) | 16. Mai 2011
Günter Leipold POK i. R. (76) |
| 6. Mai 2011
Engelbrecht Christel Witwe (74) | 23. Mai 2011
Rudi Wahl PHM i. R. (89) |
| Eva Peutow VAe i. R. (85) | 24. Mai 2011
Jens Schmidt PHK PK 17 (55) |
| 7. Mai 2011
Wilhelm Panckow KHM (78) | 26. Mai 2011
Franz Sikorski Reg.-Assis. i. R. (82) |
| 8. Mai 2011
Hedwig Werner VAe i. R. (84) | 27. Mai 2011
Klaus Büttner PHM i. R. (77) |
| | 5. Juni 2011
Günther Jensen Ang. i. R. (77) |

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Anzeige



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher - auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

